

HAM.LIT

Lange Nacht junger deutschsprachiger Literatur und Musik
am 2. Februar 2012

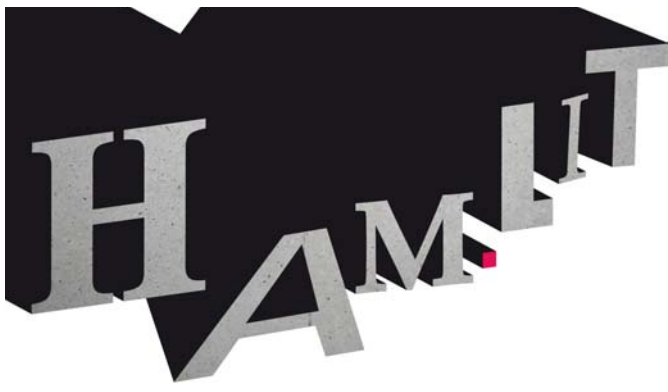
PRESSEMAPPE

Stand: 18.01.2011

Pressekontakt:

Jan Lafazanoglu
Cantona Entertainment
Tel: +49 - (0)40 - 48 40 85 90
Mobil: +49 - (0)173 - 61 50 269
jl@hamlit.de

Informationen unter www.hamlit.de



INHALT

Pressemeldung

Die Autoren 2012

Jan Böttcher

Nora Bossong

Jan Brandt

Nina Bußmann

Franziska Gerstenberg

Jakob Hein

Oliver Kluck

Benjamin Maack

Steffen Popp

Leif Randt

Monique Schwitter

Daniela Seel

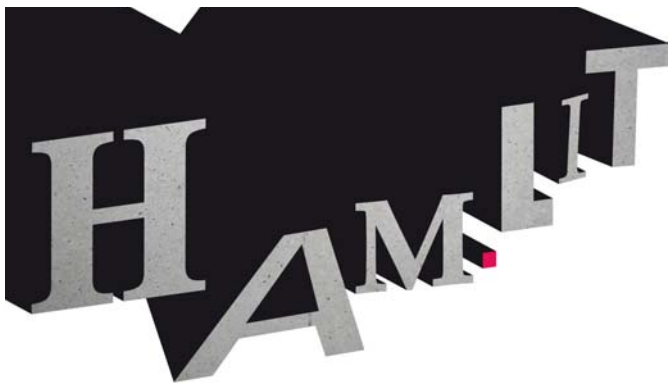
Andreas Stichmann

Michael Weins

Felicia Zeller

Programm 2012

Impressum



Pressemeldung

Der literarische Frühling beginnt am 2. Februar 2012

Dank HAM.LIT endet der Winter bereits am 2.2.2012. Der erste Donnerstag im Februar markiert traditionell den literarischen Frühlingsbeginn. Dann kommt die HAM.LIT aus ihrer zwölfmonatigen Sommerpause und die jetzt schon dritte „Lange Nacht junger deutschsprachiger Literatur und Musik“ in Hamburg kann beginnen.

Mit **Leif Randt** und **Jan Brandt** kommen die beiden aufsehenerregendsten jungen Autoren dieses Jahres. Und mit **Steffen Popp**, **Daniela Seel** und **Nora Bossong** gleich drei der stärksten Lyrikstimmen. Direkt aus der Druckerei auf den Tisch präsentiert HAM.LIT **Franziska Gerstenbergs** ersten Roman „Spiel mit ihr“, außerdem das erst im März erscheinende Debüt der 3sat-Preisträgerin **Nina Bußmann** und den neuen Erzählband von **Benjamin Maack**. Die beiden Dramatiker **Oliver Kluck** und **Felicia Zeller** überraschen dieses Jahr mit Prosa. Und **Jan Böttcher** wird nicht nur aus seinem kürzlich erschienenen Roman lesen, sondern auch die eigenen Songs dazu spielen und damit einmal mehr beweisen, wie sehr Literatur und Musik zusammengehören.

Zwischen den Lesungen gibt es ein **Konzert** von dem umwerfenden **Niels Frevert** und zum Abschluss werden endlich wieder **DIE STERNE** auf die Bühne geholt.

Der Bunker an der Feldstraße in Hamburg-St. Pauli wird für **eine Nacht** wieder zur literarischen Flaniermeile: **15 Autoren und Autorinnen lesen parallel auf drei Bühnen** preisgekrönte und preisverdächtige Literatur. Vom Roman über Lyrik und Erzählung bis zu experimenteller Prosa und zurück, verspricht der Abend einen Einblick in die junge Literaturszene und einen Ausblick auf ihre wichtigsten Vertreter im kommenden Jahr.

Jan Böttcher



© Timm Kölln

Mit seinem neuen Roman *DAS LIED VOM TUN UND LASSEN* steht Jan Böttcher im Dezember auf Platz 1 der SWR-Bestenliste. *"Es ist ein stiller, ernster, nachdenklicher Roman über Trauer, Verlust und den schmerzlichen Abschied von den ›Coolnesscodes‹ der Jugend"*, schreibt Martin Halter in der FAZ. Zu seinem Buch hat Jan Böttcher, der ehemals mit der Band HERR NILSSON erfolgreich war und 2008 seine erste Soloplatte herausbrachte, eigens ein paar Songs geschrieben. Auch die gibt es zu hören bei HAM.LIT. Bei Böttcher gehören Literatur und Musik nicht nur zusammen, sie bedingen einander.

Jan Böttcher, *1973 in Lüneburg, studierte deutsche und skandinavische Literatur in Stockholm und Berlin und arbeitet seit 1993 als Schriftsteller und Musiker in Berlin. 1997 gründete er zusammen mit Basti Windisch und Peter Herzau die Band HERR NILSSON, die vier CDs veröffentlichte. 2008 erschien sein erstes Soloalbum *VOM ANDEREN ENDE DES FLURES*. Er schreibt Romane und Erzählungen und ist aktives Mitglied der deutschen Autorennationalmannschaft (Autonama).

AUSZEICHNUNGEN

Arbeitsstipendium des Landes Niedersachsen 2011
Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2010
Ernst-Willner-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2007
Stipendium Deutscher Literaturfonds 2006
Märkisches Stipendium für Literatur 2005

PUBLIKATIONEN

DAS LIED VOM TUN UND LASSEN, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2011 (Roman)
VOM ANDEREN ENDE DES FLURES, Kook (Broken Silence), 4. Juli 2008 (Audio CD)
NACHGLÜHEN, Rowohlt Berlin, Berlin 2008 (Roman)
GELD ODER LEBEN, Rowohlt Berlin, Berlin 2006 (Roman)
DER KREPIERER, Kookbooks, Idstein 2004 (Hörbuch gelesen vom Autor)
LINA ODER: DAS KALTE MOOR, Kookbooks, Idstein 2003 (Erzählung).

Nora Bossong



© K. Fischer

"Lyrik ist kein Mittel, sich der Welt zu versichern, gute Lyrik hält die Welt in der Schwebelage, auf dass sie neu gewogen werde. Für solch einen Kraftakt aber braucht es 'leichtes Gefieder'. Nora Bossong ist es gegeben", schrieb Tobias Lehmkuhl in der ZEIT.

Für DIE ZEIT hat Nora Bossong im letzten Jahr auch politische Lyrik verfasst und ist dafür tief in die Welt der deutschen Parteienpolitik eingetaucht. Neben zwei Gedichtbänden hat sie bisher zwei Romane veröffentlicht, zuletzt WEBERS PROTOKOLL, ein Buch, das die spätere Diskussion um die Rolle des Auswärtigen Amtes in der NS-Zeit vorweggenommen hat.

Nora Bossong, *1982 in Bremen, aufgewachsen in Hamburg, Studium der Literatur, Kulturwissenschaft, Philosophie und Komparatistik auf mehrere Unis verteilt (Leipzig, Potsdam, Berlin und Rom), lebt in Berlin.

AUSZEICHNUNGEN

Stipendium Deutscher Literaturfonds 2011

Heinrich Heine Stipendium 2010

Writer in Residence Universität Nanjing 2009

New York Stipendium 2008/ 2009

Wolfgang-Weyrauch-Preis 2007

Prosa Publikationstätt der Jürgen-Ponto-Stiftung 2005

Leipziger Literaturstipendium 2004

Klagenfurter Literaturkurs 2003

PUBLIKATIONEN

SOMMER VOR DEN MAUERN, Gedichte. München: Carl Hanser, 2011

WEBERS PROTOKOLL, Roman. Frankfurt: Frankfurter Verlagsanstalt, 2009

REGLOSE JAGD, Gedichte. Springe: ZuKlampen, 2007

GEGEND, Roman. Frankfurt: Frankfurter Verlagsanstalt, 2006

sowie in Zeitschriften und Anthologien

Jan Brandt



© Harry Weber

Über keinen jungen deutschen Autor ist in den letzten Monaten so viel geschrieben worden wie über Jan Brandt. Der Legende nach hat er über zehn Jahre an seinem Erstling GEGEN DIE WELT geschrieben. Dass es sich gelohnt hat, daran besteht kein Zweifel. *"Das ehrgeizigste Debüt der neuen Saison."* (FAZ) *"Ein triumphales Buch."* (Rolling Stone) *"Als hätte Stephen King einen Coming-of-Age-Roman geschrieben."* (Deutschlandradio Kultur) *"Ein kolossales Debüt."* (Hamburger Abendblatt)
Der Roman stand auf der Short List zum Deutschen Buchpreis und liegt jetzt in sechster Auflage vor. An wie vielen Übersetzungen derzeit gearbeitet weiß niemand genau.

Jan Brandt, *1974 in Leer (Ostfriesland), studierte von 1995 bis 2003 Geschichte und Literaturwissenschaft in Köln, Berlin und London und ist Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München. Seit 1999 schreibt er für die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Süddeutsche Zeitung. Jan Brandt lebt in Berlin.

PUBLIKATIONEN

DOPPELPASS (als Herausgeber), Geschichten aus dem geteilten Fussballdeutschland. Kookbooks Verlag, Idstein 2004
GEGEN DIE WELT, Roman, DuMont Buchverlag, Köln 2011

Nina Bußmann



© Susanne Schleyer

Ihr Debütroman *GROßE FERIE*N erscheint erst im März, doch schon seit Monaten spricht man über ihn. Das liegt zum einen daran, dass Nina Bußmann mit einem Auszug aus diesem Buch den 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2011 gewann, zum anderen hörte und las man von ihr in den letzten Jahren immer wieder: verschiedene Stipendien, kleinere Veröffentlichungen und nun kommt, endlich, das Buch. Eine Lehrer-Schüler-Erzählung, die gleichzeitig eine Geschichte über Schuld und die Ambivalenzen von Täter und Opfer ist. "*Ein Kammerspiel der Moral, radikal wie David Lynch*", hieß es in der Begründung der Bachmann-Jury, die Bußmann als "*Meisterin der Mikrowelten*" feierte.

Bußmann, *1980 in Frankfurt am Main, lebt in Berlin. Seit 2001 Studium der Komparatistik und Philosophie in Berlin und Warschau. Regieassistenzen im Off-Theater, Teilnahme am Forum 'literaturlabor lauter niemand', Berlin. Aufenthalte in Nord- und Mittelamerika.

AUSZEICHNUNGEN

3Sat-Preis bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur 2011
Alfred Döblin-Stipendium 2010
Künstlerdorf Schöppingen 2009

PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien.
*GROßE FERIE*N, Suhrkamp Verlag, Berlin, März 2012

Franziska Gerstenberg



© Birgitta Kowsky

Ihr Debüt WIE VIEL VÖGEL wurde 2004 vom Feuilleton derart gefeiert, dass man fast Angst um sie bekam. Doch Franziska Gerstenberg hat mit der selben Ruhe und Präzision weiter geschrieben, wofür sie bekannt geworden ist. Nach zwei Erzählbänden erscheint nun im Februar der erste Roman. *"Wo andere ihre Muskeln spielen lassen, tastet sie sich vorsichtig heran, zart beinahe und doch zielgerichtet"*, schrieb Hubert Spiegel in der FAZ. Das gilt für ihren Roman erst recht. SPIEL MIT IHR ist ein entlarvendes, melancholisches Buch über die Liebe, die Beziehungen in unserer Zeit und das Spiel mit Rollen, die beim Sex beginnen und bei den Kindern aufhören. So gnadenlos desillusionierend wagt sich über die Liebe und ihr Scheitern sonst niemand zu schreiben.

Gerstenberg, 1979 in Dresden geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt heute in Berlin. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Literaturpreise, darunter den Hermann-Hesse-Förderpreis für ihren letzten Erzählband SOLCHE GESCHENKE. Ihr erster Roman SPIEL MIT IHR wurde mit einem Stipendium der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart ausgezeichnet.

AUSZEICHNUNGEN

Stipendium in der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart 2010/11

Stipendium in der Casa Baldi in Olevano Romano 2008

Hermann-Hesse-Förderpreis 2007

Stipendium am Heinrich-Heine-Haus Lüneburg 2007

Stipendium in der Villa Concordia in Bamberg 2006/06

Niedersächsischer Förderpreis für Literatur 2004

Stipendium am Literarischen Colloquium Berlin 2004

Stipendium des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst 2002

Preisträgerin des MDR-Literaturpreises 1999

PUBLIKATIONEN

SOLCHE GESCHENKE, Erzählungen, Schöffling-Verlag, Frankfurt am Main, 2007

WIE VIEL VÖGEL, Erzählungen, Schöffling-Verlag, Frankfurt am Main, 2004

Jakob Hein



© Katharina Behling

Seit 1998 präsent auf der legendären Berliner Lesebühne REFORMBÜHNE HEIM UND WELT, seit 2001 fast jedes Jahr ein Buch, seit dreizehn Jahren Psychiater. Jakob Hein ist nicht zu fassen, ein Phänomen, ein begnadet komischer Beobachter. In seinem neuesten Buch widmet er sich dem Vegetarismus, vor dem es schon länger kein Entkommen mehr gibt.

"Es kann diese Mode so schädlich nicht sein, wenn sie solch brillante Komik in Prosaform hervorbringt." (Ursula März, Die Zeit)

WURST & WAHN ist eine Farce auf Trend-Neurotiker, Pseudo-Vegetarier und eine Welt voller Vorurteile.

Jakob Hein, *1971 in Leipzig, lebt seit 1972 in Berlin. Medizinstudium 1991-1997 (Berlin, Wien, Stockholm, Boston). Dissertation "Dyskalkulie", 2000. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

PUBLIKATIONEN

WURST UND WAHN. Ein Geständnis. Galiani Verlag, Berlin 2011

LIEBE IST EIN HORMONELL BEDINGTER ZUSTAND. Piper, München 2009

(Eine Bühnenfassung wurde 2010 am Schauspiel Essen uraufgeführt und kurz darauf vom Schauspielhaus Bochum übernommen.)

VOR MIR DEN TAG UND HINTER MIR DIE NACHT. Piper, München 2008

DER ALLTAG DER SUPERHELDEN: Märchen für

anders begabte Erwachsene. Edition TIAMAT, Berlin 2008

ANTRAG AUF STÄNDIGE AUSREISE UND ANDERE MYTHEN DER DDR. Piper, München 2007

HERR JENSEN STEIGT AUS. Piper, München 2006

GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR BERLIN. Piper, München 2006

VIELLEICHT IST ES SOGAR SCHÖN. Piper, München 2004

FORMEN MENSCHLICHEN ZUSAMMENLEBENS. Piper, München 2003

MEIN ERSTES T-SHIRT. Piper, München 2001

Oliver Kluck



© privat

Als Dramatiker hat sich Oliver Kluck längst einen Namen gemacht. Seine Stücke wurden unter anderem aufgeführt am Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Graz, Maxim Gorki Theater Berlin und dem Deutschen Theater. Jetzt hat Oliver Kluck seinen ersten Roman fertig und schon nach den ersten Seiten des Manuskripts war klar: dieser Text ist wahnsinnig und wütend und unvergleichlich komisch. In jeder Hinsicht umhauend. Und eine sehr exklusive Premiere bei HAM.LIT.

Oliver Kluck wurde im April 1980 in Bergen auf Rügen geboren. Nach einer Berufsausbildung studierte er Ingenieurwissenschaften, anschließend am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

AUSZEICHNUNGEN

Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2011
Kleist-Förderpreises für junge Dramatiker 2010
Förderpreis für Junge Dramatik des Berliner Theatertreffens 2009

STÜCKE

DAS PRINZIP MEESE, 2009
ZUM PARTEITAG BANANEN, 2009
WARTERAUM ZUKUNFT, 2010
FEUER MIT MIR, 2010
DER WIEDERAUFBAU DES HAIDER-DENKMALS, 2011

Benjamin Maack



© Benne Ochs

Benjamin Maack ist der erste Autor, den wir zum zweiten Mal bei HAM.LIT präsentieren. Das hat den schönsten Grund überhaupt: sein neues Buch erscheint beim mairisch Verlag in diesem Frühjahr. MONSTER heißt es und ist noch abgründiger, großartiger und um einiges verwegener als sein erstes. Wir sind verliebt, in das Buch und in Benjamin Maack. Wir lesen sogar regelmäßig seine Texte in der Rubrik einestages bei spiegelonline. Dass wir damit nicht allein sind, stört uns gar nicht.

Benjamin Maack, * 1978 in Winsen an der Luhe, lebt seit 1998 als Redakteur und freier Autor in Hamburg. Er studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Volkskunde. Als Redakteur hat Benjamin Maack für die Magazine Prinz, Blond und 23 gearbeitet und machte gemeinsam mit Bernd Begemann den Podcast Ohrensessel. Seit Januar 2008 ist Maack Redakteur bei einestages.

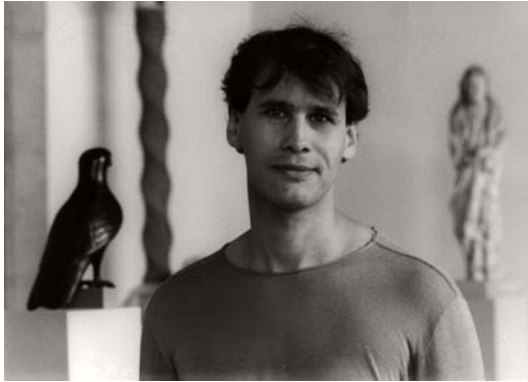
PUBLIKATIONEN

MONSTER, mairisch Verlag, Hamburg 2012

DU BIST ES NICHT, COCA COLA IST ES. Gedichte, Minimal Trash Art, Hamburg, 2004

DIE WELT IST EIN PARKPLATZ UND ENDET VOR DISNEYLAND. Erzählungen, Minimal Trash Art, Hamburg, 2007.

Steffen Popp



© Renate von Mangoldt

Steffen Popp hat ein maßloses Jahr hinter sich: den Kelag-Preis für seine Prosa beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb, den Preis der Stadt Münster für seine Übersetzungen internationaler Poesie, den Leonce-und-Lena-Preis für seine Lyrik. Eigentlich würden wir Steffen Popp am liebsten auf zwei Bühnen präsentieren, einmal als Romancier und einmal als Dichter. In diesem Jahr haben wir uns für die Gedichte entschieden, die so *"glückssendend, schönheitstriefend, abgefahren"* sind, wie Dieter M. Gräf in VOLLTEXT schrieb.

Steffen Popp wurde 1978 in Greifswald geboren und wuchs in Dresden auf. Er studierte Literaturwissenschaft und Philosophie in Dresden und Berlin, sowie am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Er lebt in Berlin.

AUSZEICHNUNGEN

Kelag-Preis bei den 35. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt 2011

Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie als Übersetzer 2011

Leonce-und-Lena-Preis 2011

Förderungspreis zum Kunstpreis Berlin 2010

Rauriser Literaturpreis 2007

Nominierung zum Deutschen Buchpreis 2006

Förderpreis zum Heimrad-Bäcker-Preis 2006

Kranichsteiner Literatur-Förderpreis des Deutschen Literaturfonds 2004

Preisträger der Akademie Graz 2003

PUBLIKATIONEN

KOLONIE ZUR SONNE, Gedichte, kookbooks, Idstein 2008.

OHRENBERG ODER DER WEG DORTHIN, Roman, ebd. 2006.

WIE ALPEN, Gedichte, ebd. 2004.

Leif Randt



© Simon Vu

Als sein zweiter Roman SCHIMMERNDER DUNST ÜBER COBY COUNTY im Sommer erschien, hörte man überall die Kritiker schwärmen: *"Einer der auffälligsten Stilisten seiner Generation. Ein ganz eigener, ein hochbegabter Oberflächenbetaster, ein höchstsubtiler Gegenwartsbeobachter."* (Berliner Morgenpost, Elmar Krekeler) *"Coby County ist die Geburt eines unverwechselbaren Erzählers."* (Richard Kämmerlings, Die Welt) und alle sprachen von diesem ganz neuen, ganz eigenen "Sound". Leif Randt ist mehr als Sound, seine Ironie ist vernichtend, sein Blick auf unsere Welt so klar, dass man eigentlich schnellstens aus ihr verschwinden möchte. Manche bezeichnen COBY COUNTY als Science Fiction, Randt selbst spricht lieber von *Nebengegenwart*.

Leif Randt, *1983 in Frankfurt am Main, studierte Kulturjournalismus und Kreatives Schreiben in Hildesheim

AUSZEICHNUNGEN

Ernst-Willner-Preis 2011

Nicolas-Born-Debütpreis 2010

MDR-Literaturpreis 2010

Jurypreis des KultursPIEGEL-Wettbewerbs 2009

PUBLIKATIONEN

SCHIMMERNDER DUNST ÜBER COBY COUNTY, Roman, Berlin Verlag, 2011

LEUCHTSPIELHAUS, Roman, Berliner Taschenbuch-Verlag, 2010

Monique Schwitter



© Florian Thiele

In ihrem zweiten Erzählband *GOLDFISCHGEDÄCHTNIS* geht es um Abschied, Trennung und Erinnerung – was trauriger klingt, als es bei Monique Schwitter ist.

"Wer Schwitters Lebensaneddoten liest, stellt sich den ungeschönten Fakten, verliert den Boden unter den Füßen und spürt die tragische Absurdität der Situationen", schrieb Helmut Schödel in der Süddeutschen Zeitung. Wie Schwitter die Komik in den Details findet ist bewundernswert, genau wie ihre Großzügigkeit: in jeder ihrer Geschichten steckt soviel Leben, das es für mehrere Romane reichen würde.

Monique Schwitter, 1972 in Zürich geboren, hat in Salzburg Schauspiel und Regie studiert, war unter anderem an den Schauspielhäusern in Zürich, Frankfurt, Graz und Hamburg engagiert und lebt heute als freie Autorin in Hamburg. Im Herbst 2010 beschloß sie, sich ausschließlich der Literatur zuzuwenden.

AUSZEICHNUNGEN

Rotahorn Literaturpreis 2011

Leselenzstipendium und Stadtschreiberin in Hausach 2011

Aufenthaltsstipendium im Literarischen Colloquium Berlin 2006

Förderpreis der Schweizer Schillerstiftung 2006

Robert Walser Preis 2006

Hermann-Lenz-Stipendium 2004

PUBLIKATIONEN

GOLDFISCHGEDÄCHTNIS, Erzählungen, Literaturverlag Droschl, Graz 2011

OHREN HABEN KEINE LIDER, Roman, Residenz, Salzburg 2008

WENN'S SCHNEIT BEIM KROKODIL, Erzählungen, Literaturverlag Droschl, Graz 2005

Daniela Seel



© Alexander Gumz

Seit über zehn Jahren betreibt Daniela Seel den Verlag KOOKBOOKS, die feinste Adresse für junge, deutsche Lyrik. Ohne ihren Verlag wäre die Lyrikszene hierzulande schlicht nicht vorstellbar. Ohne Daniela Seel als Dichterin auch nicht. Ihr Debütband erschien im Frühjahr 2011 und wurde mit Preisen überhäuft. *"Das ist große Kunst"*, hieß es in der FAZ ganz nüchtern und Dorothea von Thörne schrieb in der WELT: *"Seels eindringliche Sätze könnten zum Bannerzeichen dieser jungen Dichtergeneration werden, die sich nicht im Negieren des Vorgefundenen erschöpft."* Sie könnten nicht nur, sie sind es geworden.

Seel, *1974 in Frankfurt am Main, gründete 2003 gemeinsam mit dem Buchgestalter und Illustrator Andreas Töpfer KOOKBOOKS - Labor für Poesie als Lebensform. Neben ihrer Tätigkeit als Verlegerin, Kritikerin und Lektorin ist sie Autorin von Lyrik. Gedichtveröffentlichungen erschienen in den Anthologien LYRIK VON JETZT (DuMont 2003), JAHRBUCH DER LYRIK (S. Fischer 2009, DVA 2011), den Literaturzeitschriften ZWISCHEN DEN ZEILEN, EDIT u.a.

AUSZEICHNUNGEN

Förderpreis des Ernst Meister-Preises für Lyrik der Stadt Hagen 2011
Förderpreis des Friedrich-Hölderlin-Preises der Stadt Bad Homburg 2011
Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2008
Förderpreis des Horst-Bienek-Preises für Lyrik 2007
Förderpreis des Kurt Wolff Preises für Ihren Verlag kookbooks 2006

EINZELTITEL

ICH KANN DIESE STELLE NICHT WIEDERFINDEN, Gedichte, kookbooks, Idstein 2011

Andreas Stichmann



© Asana Fujikawa

In seinen Kurzgeschichten laufen die Helden im Scheitern zur Höchstform auf. *"Andreas Stichmann ist ein Ritter der Erzählung"*, sagte Katja Lange-Müller in ihrer Laudatio zum Clemens-Brentano-Preis im Jahr 2009. Jetzt schreibt Andreas Stichmann an seinem ersten Roman und wenn ihn das nicht mindestens zum König macht, geht wirklich nichts mit rechten Dingen zu.

Stichmann, *1983 in Bonn, kam über das Comiczeichnen zum Schreiben. Nach Aufhalten in Südafrika und im Iran, die auch in seine Erzählungen einfließen, studierte er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Im September 2008 erschien der Erzählband *JACKIE IN SILBER*. Stichmann lebt in Hamburg.

AUSZEICHNUNGEN

Hamburger Förderpreis für Literatur 2010

Clemens-Brentano-Preis 2009

Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin 2009

"Grenzgänger"-Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung 2009

Förderpreis zum Kranichsteiner Literaturpreis 2009

2. Preis MDR-Literaturpreis 2009

PUBLIKATIONEN

JACKIE IN SILBER, mairisch Verlag, Hamburg 2008. (Erzählungen)

Michael Weins



© Tanja Bächlein

Ein Autor, der mit jedem Buch besser wird. Der neueste Roman ist noch abgedrehter, witziger und abgründiger als die vorherigen. LAZYBOY geht durch Türen und landet an fernen Orten, an die er niemals wollte. Wir dafür umso mehr.

"Michael Weins hat etwas, was in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur einen ziemlichen Seltenheitswert besitzt: Den Sinn fürs Fantastische. Und er hat außergewöhnliche Figuren, die das Funktionieren in der modernen Gesellschaft verweigern, und zwar als Statement, als Haltung. Dieses Buch gehört für mich zu den besten deutschen Neuerscheinungen in diesem Jahr." (Martin Maria Schwarz, HR 2)

Michael Weins, *1971 in Köln, ist Autor und Psychologe und lebt in Hamburg. Er ist Mitbegründer der Literaturclubs Machtclub und Schischischo.

PUBLIKATIONEN

LAZYBOY, Roman, 2011, mairisch Verlag

DELFINARIUM, Roman, 2009, mairisch Verlag,

unter dem Titel Die Delfinfrau 2011 auch als Taschenbuch bei Piper erschienen

DELFINARIUM, Hörbuch, 2009, gesprochen von Oliver Rohrbeck, Buchfunk

KRILL, Erzählungen, 2007, mairisch Verlag

GOLDENER REITER, Roman, 2002, Rowohlt Taschenbuchverlag

FEUCHT, Kurzgeschichten, 2001, Schwamm-Verlag

Felicia Zeller



© Valentin Wormbs

Felicia Zeller hat sich vor allem als Dramatikerin einen Namen gemacht, tritt aber auch in eigenen Kurzfilmen in Erscheinung und begeistert seit der Veröffentlichung ihres Kurzprosa-Debüts EINSAM LEHNEN AM BEKANNTEN auf der Lesebühne. Ob es sich bei diesen Auftritten um Lesung oder Performance handelt, bleibt allerdings irritierend im Vagen, wie Zeller überhaupt in all ihren Darreichungsformen damit spielt, was wir als Publikum über Format, Medium, Genre oder Stoff zu wissen glauben. Zeller bezeichnet sich selbst gern als *faul* oder *"vom vielen Dichten erschöpft"*. Mit ihren mittlerweile 15 Theaterstücken hat sie sich zahlreiche Preise und Stipendien erarbeitet.

Felicia Zeller, *1970 in Stuttgart, diplomierte 1998 an der Filmakademie Baden-Württemberg und lebt in Berlin.

AUSZEICHNUNGEN

Clemens-Brentano-Preis 2009

Publikumspreis bei den 33. Mülheimer Theatertagen für Kaspar Häuser Meer 2006

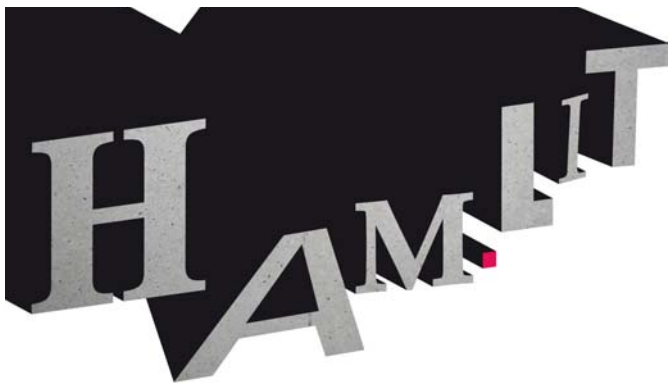
Arbeitsstipendium des Deutschen Literaturfonds 2004

VERÖFFENTLICHUNGEN

BIER FÜR FRAUEN / KASPAR HÄUSER MEER / GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN,
drei Stücke. Düsseldorf: Lilienfeld, 2009

EINSAM LEHNEN AM BEKANNTEN, kurze Prosa. Düsseldorf: Lilienfeld, 2008

Theaterstücke zu beziehen über Henschel Schauspiel Theaterverlag, Berlin



PROGRAMM

HAM.LIT – Lange Nacht junger Literatur und Musik

Do, 2.2.2012, Einlass ab 19 Uhr

Ort: Uebel&Gefährlich und Terrace Hill

Feldstraße 66 (Medienbunker), 20359 Hamburg

Eintritt: 16€/12€ (VVK über ticketmaster)

www.hamlit.de

BALLSAAL (im Uebel & Gefährlich)

Beginn: 19:30 Uhr

Moderation: Daniel Beskos

mit Jan Brandt

Jakob Hein

Daniela Seel

Niels Frevert (solo)

Leif Randt

Franziska Gerstenberg

Konzert: Die Sterne

TURMZIMMER (im Uebel & Gefährlich)

Beginn: 20:00 Uhr

Moderation: Christine Mikliss

mit Nora Bossong

Michael Weins

Andreas Stichmann

Felicia Zeller

Oliver Kluck

TERRACE HILL

Beginn: 20:00 Uhr

Moderation: Alexander Gumz

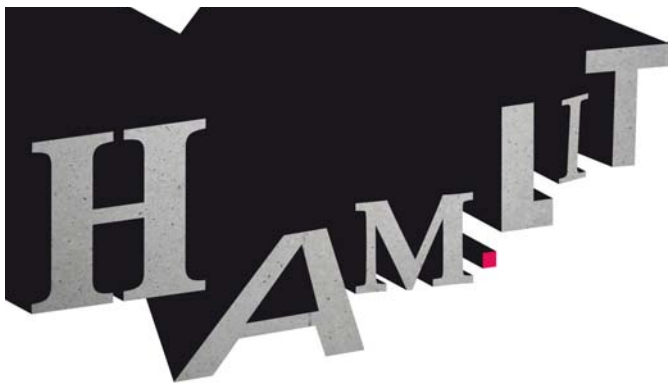
mit Benjamin Maack

Nina Bußmann

Monique Schwitter

Steffen Popp

Jan Böttcher



IMPRESSUM

HAM.LIT wird kuratiert und veranstaltet von der Autorin Lucy Fricke und Jan Lafazanoglu von Cantona Entertainment.

Die Veranstaltung wird unterstützt von dem Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co., von der Hamburgischen Kulturstiftung und der Buchhandlung Cohen & Dobernigg

HAM.LIT wird präsentiert von Mopo, Szene Hamburg, hamburg:pur, cultURMag, ByteFM und 971xFM

Pressekontakt:

Jan Lafazanoglu
Cantona Entertainment
Tel: +49 - (0)40 - 48 40 85 90
Mobil: +49 - (0)173 - 61 50 269
jl@hamlit.de

Informationen unter www.hamlit.de